

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

Mai 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Dienab. Apr. 28. Der ewige Freund, den ich im letzten
Monat des vorigen Jahres so oft am Mount beytraf,
ist nun wieder glücklich wieder in der Stadt, und hat
sich nach meiner Zurückkunft erkundigt. Ich kam
aber erst diesen Abend zu ihm gesen.

Montag May 7. Gute Nacht mit dem Malabar
die Vorbereitung zum Feil. Abendmal an das wie am Pfingsten
zu halten gedankt.

Mittw. May 9. Da ich sehr krank und bey Schlaf diesen
Tag gar nicht anzugehen, sondern ich notwendig anzunehmen
meiner Correctionen zu überlegen und solche Dreyung in
Ordnung zu bringen, damit ich in meinen täglichen Geschäften
den gesunden und unterworbenen seyn könnte. Aber bald
wieder ist geschick zu dem am 28ten April gedachten Freund.
Ich stand ihn ohne Wortband liegen. Ich erwartete mich besorglich,
und so brachte ich die Zeit bey ihm wie von Neuem bis nach 11 Uhr.
Er besuchte mich dreymal in dieser Zeit, daß ich jedesmal
über eine halbe Stunde mit ihm sprach und mit ihm beten
konnte, welches ich denn ein großes Ergetz war, so daß er
mich bald ich nicht zu verlassen.

Freitag

Freitag May 11 Utux Inu nrovalten holländischen
 König's Gesandten sollt mancher was, welches mich nöthigt
 zu sein zu geben, und als dann wenn ich aben nicht Zeit dazu
 habe. Die vordien Utux Inu geben mir von allen Nachrichten,
 und ich wüßte mir die Nachrichten darvon nicht, sie wüßten mich
 mit denen die in Gefahr sind Versuch zu thun insonderheit.
 Gantz Gantz ist das Kanagawüßte, die Urtücher, die in
 vordien Urtücher der Versuchung Hart erofnen, in einem
 Gantz zu versuchen, wie ich ^{nimm} Vertrag zu halten, und zu
 unternehmen ob sie tüchtig erofnen zu sein. Abnimal
 erofnen zu erofnen, da sie erofnen der großen Gefahr
 und ich die Gefahr nicht erofnen zu tüchtigen Nachrichten
 nach Mexico können können. Es erofnen Utux Inu zu
 se und zu den jungen Gantz die in die Configuration
 unterhalten. Diese mirgese Personen mußst ich von
 dem letzten Boten insonderheit, sie zu unternehmen
 und mit ich die tüchtig zu geben. Von sich ging ich zu
 dem König's Gesandten, die sich alle versamlet hatten in
 Vertrag zu geben.

Donnerstag May 19 Dreytel Inu am 28 April in 9 May gedruckten

Lamin.

N^o 14.

Bomb.

Donat May 20. Fräs satte sine Communion mit alle dem
fronem sanglinteren. Drey den Galgen auf mit kumen auf die
Freunde aus dem Asyl, und Drey Mädel aus dem Asyl,
die schon lange auf solich Galgen auf mit ^{geantel} haben, nuyssingen
das seit Abendmal mit wintren beuung zum nyssmal.

Stingst. Donat. May 27. Fräs nuyssingen 26 von
den Fortuigensischen Gemeinde das seit. Abendmal unter
welchen Drey waren, die am Sonntag auf der Hochzeitung
Freudigt öffentlich reanimiert und confirmiert wurden.
Nachdem launlichigen Gottesdienst nuyssingen 32 Personen
das seit. Abendmal, unter welchen vier waren die
gestern von der Kirche öffentlich reanimiert und con-
firmiert wurden.

Am Fast den seit. Dreyzehnter Jun 3. In diesem
sine letzten Messen haben die Sölländischen Kriegs
Gefangenen jede Messe nimmul besucht und in einem
großen Katen allen einen Kontrag gehalten, auf dem
gewissen 40 und 50 von ihnen seit zum seit. Abendmal
gemeldet haben. Nachdem ein nuy alle von den hohen
Offizieren und einige anderer ländliche Leute dazu gekommen
waren,

waren,